



Bericht über das Geschäftsjahr 2018
der DC Bank Stiftung Sunnesyte

2018 – 10 Jahre Stiftung Sunnesyte

Liebe Freunde, Gönner und Interessierte

Die DC Bank Stiftung Sunnesyte ist im Jahr 2018 zehnjährig geworden. Der Stiftungsrat hat entschieden, auf (teure) Jubiläumsaktivitäten zu verzichten und stattdessen einen namhaften Jubiläumsbeitrag für eine ausgewählte Organisation im Bereich der Stiftungstätigkeit auszusetzen. Der Evaluationsprozess war Ende 2018 noch nicht abgeschlossen. Wir werden anlässlich des Geschäftsberichts 2019 über die Verwendung des Jubiläumsbeitrags berichten.

Die Anzahl der eingereichten Gesuche erreichte den Rekordwert des Jahres 2017 nicht ganz, bewegte sich jedoch im Rahmen der Vorjahre. Betragsmässig fiel der Rückgang von CHF 93'414 auf CHF 81'215 nicht allzu bedeutend aus. Gestiegen ist in der Folge der Durchschnittsbetrag pro geleistete Unterstützung von CHF 2'567 auf erstmals über CHF 3'000. Dies hängt damit zusammen, dass die Fälle komplexer werden und Hilfsgesuche häufig ganze Familien betreffen. In diesem Kontext bewährt sich die langjährige Zusammenarbeit mit der Winterhilfe mit der professionellen Vorprüfung der Gesuche umso mehr.

Die Anerkennungsquote ist erneut gesunken und liegt im Berichtsjahr bei 60 Prozent. Dies hat vor allem damit zu tun, dass wir vermehrt um Beiträge an Institutionen und Projekte angefragt wurden. Die Stiftung konzentriert sich jedoch auf die Subjekthilfe, d.h., wir lassen unsere Zuwendungen den betroffenen Personen und deren Familien direkt zukommen. Angesichts der ausreichend vorhandenen Mittel werden die Vergabekriterien bewusst grosszügig gehandhabt. In einer Zeit, wo staatliche Unterstützungsgelder spärlicher fliessen und Spenderfranken nicht mehr so grosszügig gesprochen werden, kommen Organisationen wie die unsrige vermehrt zum Tragen.

Dank der grosszügigen jährlichen Dotierung durch die DC Bank, den Vermögenserträgen sowie den wieder angestiegenen Einzelspenden kann die Stiftung Sunnesyte ihren Zweck vollumfänglich und ohne Einschränkungen erfüllen. Ja, sie wäre sogar in der Lage, ihre Unterstützungsleistungen noch etwas auszudehnen. Daher wurden Massnahmen zur Steigerung des Bekanntheitsgrades getroffen.

Unser herzliches Dankeschön geht an alle, die zum erfolgreichen Wirken der Stiftung Sunnesyte beigetragen haben.



Manuel C. Frick, Präsident des Stiftungsrates



Peter A. Vonlanthen, Geschäftsführer der Stiftung

Das Jahr auf einen Blick

	2018	2017
Eingereichte Gesuche im Berichtsjahr	45	55
Zusagen / Auszahlungen	27	36
Absagen / zurückgezogene Gesuche	18	19
Ausgerichtete Beiträge gemäss Stiftungszweck	CHF 81'215	CHF 92'414
Spendeneingänge	CHF 21'510	CHF 6'515
Dotation DC Bank	CHF 100'000	CHF 100'000

Wirtschaftliches Umfeld

Die anfänglich noch robuste Weltwirtschaft geriet im Verlauf des Jahres immer mehr in einen Abschwung. Der Welthandel büsste an Dynamik ein. Gleichzeitig nahmen die konjunkturellen Unterschiede zwischen den grossen Volkswirtschaften zu. Die US-amerikanische Wirtschaft entwickelte sich lange Zeit stark, begann aber gegen Jahresende zu schwächeln. Im Euroraum liess das Wirtschaftswachstum nach, ebenso in China und in Japan. In Deutschland, dem wichtigsten Exportland für die Schweizer Wirtschaft, ging die Wirtschaftsleistung nach einer langen Phase des Aufschwungs ab Mitte Jahr zurück.

Der Schweizer Aktienmarkt verzeichnete das schlechteste Jahr seit zehn Jahren. Es begann zwar verheissungsvoll, erklimmte doch der Swiss Market Index SMI bereits am 24. Januar 9616 Punkte, sackte dann aber rasch ab und stand im Juli nur knapp über 8400. Nach zwischenzeitlichen Hochs bis rund 9200 ging dann die Talfahrt bis Ende Jahr weiter auf zuletzt 8138 Punkte. Der Jahresverlust betrug 10,2 Prozent. Der Swiss Performance Index SPI (Gesamtmarkt) erreichte am 24. Januar bei 11'040 Punkten das Jahreshöchst und blieb am Jahresende bei 9830 Punkten stehen. Der SPI verlor übers Jahr gesehen 8,6 Prozent.

Stiftungsrat

Die Zusammensetzung des Stiftungsrats blieb im Berichtsjahr unverändert. Das Gremium traf sich zu zwei ordentlichen Sitzungen. Neben der Beschlussfassung über die in die Kompetenz des Stiftungsrats fallenden Gesuche befasste sich das Gremium mit der Vermögenssituation und der Anlagepolitik.

Aktivitäten der Stiftung

Die operative Tätigkeit der Stiftung verläuft in ruhigen Bahnen. Eingehende Gesuche werden zuerst formell auf ihre Kompatibilität mit dem Stiftungszweck geprüft. Die materielle Beurteilung erfordert nicht selten Rückfragen oder vertiefte Abklärungen. Grundsätzlich werden immer Mittel und Wege gesucht, dass wir die Gesuche positiv beantworten können. Auch wenn die beurteilenden Personen bereits eine gewisse «Routine» im Sozialbereich haben, gibt es immer wieder erschütternde Einzelschicksale zur Kenntnis zu nehmen, die sich nota bene direkt vor unserer Haustüre abspielen. So ist es denn eine grosse Genugtuung, wenn man zumindest punktuell Leid und Not etwas lindern kann.

Daneben wurde der Bekanntheitsgrad der Stiftung bei definierten Anspruchsgruppen durch Präsentationen und mit Informationsgesprächen gesteigert. Grössere und regelmässige Spender wurden persönlich über die Aktivitäten der Stiftung informiert.

Wem und wie wir helfen konnten

Josef* (15-jährig) leidet an einer Seh- und Lernbeeinträchtigung, weshalb er die Blindenschule mit sonderpädagogischen Massnahmen besucht. Zwei Mal die Woche übernachtet er dort. Wir zahlen einen Beitrag von CHF 2'464.– an die Tagesschulbetreuung mit Übernachtung, Mittagessen und Skilager.

Drei von vier Kindern einer Familie mussten sich aufgrund genetischer Voraussetzungen und infolge sogenannter Schoppenkaries kostspieligen Zahnbehandlungen unterziehen. Nach Abrechnung mit der Zahnversicherung haben wir CHF 3'000.– an die Restkosten übernommen.

Die 16-jährige Klara* lebt mit der alleinerziehenden Mutter und einer Schwester. Seit Dezember 2017 weiss Klara, dass sie in den kommenden Jahren erblinden wird; sie fiel daraufhin in eine Depression. Nun geht es ihr besser, weil sie sich ein Ziel gesetzt hat: perfekt Englisch zu sprechen. Das Schulgeld in England übersteigt das Familienbudget. Unsere Beteiligung beläuft sich auf CHF 3'000.–.

Das Baby Josy* musste sich einer Stammzellentransplantation mit intensiver Nachbetreuung unterziehen. Bereits der ältere Bruder musste eine Knochenmarktransplantation durchleiden. Wir entlasten das Familienbudget mit CHF 3'000.–.

Markus* wurde mit einer komplexen Behinderung geboren. Er ist Vollweise und lebt als Pflegekind im «Haus für Kinder». Während der Schulzeit ist er im Wocheninternat der Blindenschule. Die geführten Ausflüge in der Wohnumgebung sind beschwerlich, weshalb wir eine Schiebehilfe mit Elektroantrieb mitfinanzieren (CHF 3'391.–).

Die jüngste Tochter (geb. 2015) muss seit ihrer Geburt infolge komplexer Einschränkungen und multipler Fehlbildungen zu Hause engmaschig betreut werden. Die beiden Geschwister (geb. 2011 und 2013) kommen zu kurz.

Zur Entlastung der ganzen Familie wurde eine Kinderspitex und Haushalthilfe organisiert. Wir beteiligen uns an diesen Kosten mit CHF 3'000.–.

* Namen geändert.

Ertrag

Das Stiftungskapital stammt zum grössten Teil aus den Dotationen der DC Bank. Auch im Berichtsjahr wurde die Stiftung wieder mit einer Einlage von CHF 100'000 vonseiten der Bank bedacht.

Die Spendeneingänge beliefen sich auf erfreuliche CHF 21'510, was einer Verdreifachung gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Stiftung Sunnesyte kann – als gemeinnützige Organisation – auch mit einem Legat begünstigt werden. Der im Internet (www.sunnesyte.ch) zu beziehende Testamentsratgeber gibt Denkanstösse zur Nachlassregelung und bietet Hilfestellung beim Verfassen des letzten Willens.

Aufwand

Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich im Einsatz. Die Geschäftsführung und das Sekretariat werden von der DC Bank gestellt und finanziell getragen; die Stiftung beschäftigt keine Mitarbeitenden im Anstellungsverhältnis.

Seit zehn Jahren besteht eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit der Winterhilfe Bern. Unsere Stiftung kann hier vom grossen Know-how dieser Institution profitieren. Die Kosten für diese Vorprüfung gehen zu Lasten der Stiftungsrechnung.

Weitere Auslagen: Mitgliederbeitrag proFonds, Gebühr Amt für Sozialversicherungen und Stiftungsaufsicht, Gebühr für Revisionsbericht, Domaingebühren für die Website der Stiftung und Unterstützung in der Geschsprüfung durch die Winterhilfe Bern.

Vermögen

Die Stiftung Sunnesyte ist aufgrund ihres Vermögens und der jährlichen Alimentierung durch Spenden, allen voran die Dotierung durch die DC Bank, auch weiterhin problemlos in der Lage, ihren Stiftungszweck gemäss Organisations- und Geschäftsreglement – Direkthilfe an bedürftige und benachteiligte Kinder und Jugendliche – vollumfänglich zu erfüllen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Leitindizes der meisten Börsen gegen Jahresende auf Jahrestiefstwerte sanken, resultierte erstmals seit 6 Jahren eine negative Jahresperformance. Sie betrug per 31.12.2018 minus 4,66 Prozent. Dieses Minus wurde jedoch per Anfang Februar 2019 weitgehend wieder aufgeholt (plus 3,44 Prozent). Das Stiftungsvermögen erreichte per Ende des Berichtsjahres CHF 2'152'546.93 (CHF 79'811.16 tiefer als Ende Vorjahr).

Die Anlagestrategie wird regelmässig überprüft. Sie erfuhr im Jahr 2018 keine Änderung.

Stiftungszweck
gemäss Organisations- und Geschäftsreglement vom 19. Mai 2015

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wird der Stiftungszweck wie folgt präzisiert:

Die Zuwendungen der Stiftung gehen an Kinder und Jugendliche (bzw. deren Erziehungsberechtigte), wenn diese

- im Kanton Bern leben,
- von Krankheiten und/oder Behinderungen betroffen sind, seien diese physisch oder psychisch, direkt oder indirekt (indirekt meint: die Stiftung kann auch Geschwister kranker oder behinderter Kinder oder Kinder von kranken oder behinderten Eltern berücksichtigen),
- Härtefälle sind, d.h. die nötigen finanziellen Beiträge nicht durch staatliche Versicherungen abgedeckt sind und/oder die materielle Grundsicherung der Familie gemäss SKOS-Richtlinien nicht gegeben ist.

Angesichts der beschränkten finanziellen und personellen Ressourcen versprechen direkte finanzielle Beiträge an Einzelpersonen die beste Wirkung. Deshalb macht die Stiftung in der Regel keine Zuwendungen an Organisationen und Institutionen.

Um Abhängigkeiten zu vermeiden, dürfen bei Zusagen Folgegesuche in der Regel erst nach frühestens drei Jahren gestellt werden.

Spendenkonto
bei der DC Bank in 3001 Bern

IBAN CH29 0839 7016 4857 3800 9
Vermerk «Stiftung Sunnesyte»

DC Bank
Stiftung Sunnesyte
Schauplatzgasse 21
Postfach
3001 Bern

031 328 85 85
www.sunnesyte.ch